

# Aus den Direktionsverhandlungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **36 (1928)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

l'état civil, d'une brochure explicative. Ce vœu a été transmis à l'Alliance suisse d'hygiène.

Tout dernièrement le Cartel romand d'hygiène sociale et morale me demanda d'introduire le sujet dans sa séance de printemps à Neuchâtel; une discussion nourrie en fut la conséquence, qui approuva la vulgarisation de cette idée de bonne prophylaxie. Le Cartel vota même une résolution demandant une application concrète, c'est-à-dire de chercher à fonder dans ce but une consultation pour indigents.

Pratiquement, je vois cette consultation pour examen de santé pour candidats au

mariage annexée à une consultation pour examen de santé en général. Ces consultations rendraient service aux indigents, et les médecins feraient à leurs consultations privées l'examen des candidats non indigents. Cette visite correspondrait à peu près à l'examen médical que l'on demande pour l'entrée dans toute caisse d'assurance contre les maladies ou à un examen pour une assurance-vie.

La distribution d'une brochure simple et courte par l'état civil, au moment de la publication des bans, préviendrait les fiancés de l'importance qu'il y aurait pour eux à se faire examiner médicalement avant de fonder un foyer.

## Aus den Direktionsverhandlungen.

Am 5. Oktober letztthin tagte die Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes im Rotkreuzhause in Bern. Als neugewählte Mitglieder waren anwesend die H. Nationalrat Sulzer, Winterthur, Oberst Rifli, Langenthal, sowie der Vertreter des Schweizer. Militärjanitätsvereins, Herrn Sanitätshauptmann Dr. W. Raaflaub, Bern. Leider war der an der letzten Delegiertenversammlung in Genf ebenfalls neugewählte Vertreter der tessinischen Schweiz, Herr Dr. Pedotti, Bellinzona, am Erscheinen verhindert. Die Verhandlungen wurden geleitet von dem an Stelle des verstorbenen Herrn Oberst Bohny zum Direktionspräsidenten gewählten Oberst Dr. Kohler, welcher die Neugewählten freundlichst willkommen hieß.

Von den Traktanden erwähnen wir hauptsächlich die Wahl der Delegierten an die XIII. Konferenz des Internationalen Roten Kreuzes im Haag, die vom 23. bis 27. Oktober daselbst tagt. Als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes wurden bezeichnet: Oberst A. Kohler, Dr. Guisan, beide in Lausanne, und Dr. Sacher, Bern. Zu gleicher

Zeit findet im Haag auch eine Tagung des Gouverneurates der Liga der Rotkreuzgesellschaften statt, an welcher das Schweiz. Rote Kreuz vertreten ist durch Herrn Minister Dinichert. Diesen Tagungen kommt deshalb ganz besondere Bedeutung zu, als ihnen nach jahrelangen Verhandlungen und Versuchen endlich der Entwurf einer Konvention vorliegt, welche dem bisher unhaltbaren Verhältnis zwischen dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und der Liga der Rotkreuzgesellschaften endgültig ein Ende machen soll. Jeder Organisation ist im Entwurf ihre historische Aufgabe genau zugewiesen; in Kriegsfällen bleibt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf die einzige Instanz, welcher der Charakter des Roten Kreuzes erhalten bleibt.

Da der Entwurf sowohl von Seiten der Liga als auch von Seiten des Comité international, dessen Vorsitzender Prof. Dr. Huber, Präsident des Internationalen Schiedsgerichtshofes ist, gemeinsam entworfen worden ist, läßt sich hoffen, daß sich endlich einmal

eine Einigung in all den verschiedenen Kompetenzfragen erzielen läßt. — Wir werden in der nächsten Nummer über die Ergebnisse der Konferenz berichten können.

Im fernern wurde der Bericht des Zentralsekretärs entgegengenommen über das Ergebnis der Dunantaktion, welche vom Roten Kreuz und dem Schweiz. Samariterbund beschloffen und letzterem zur Durchführung übergeben wurde. An dem Karten- und Abzeichenverkauf sowie an der Sammlung von freiwilligen Beiträgen haben sich besonders lebhaft die Samaritervereine, dann aber auch das Krankenpflegepersonal und Sektionen des Schweizerischen Militär-sanitätsvereins beteiligt, so daß das Ergebnis ein erfreuliches genannt werden kann. Laut seinerzeit gefaßten Beschlüssen soll der Ertrag zwischen dem Roten Kreuz und dem Samariterbund geteilt werden. Dem Roten Kreuz verbleibt nach Abzug der Kosten ein Betrag von Fr. 64 000, welche dasselbe für seine Friedensaufgaben so notwendig hat. Der Schweizerische Samariterbund hat mit seinem Anteil einen Henri Dunant-Fonds gegründet zur besondern Unterstützung von Krankenpflegekursen und zur Errichtung von Krankenmobilienmagazinen. Allen denen, die mitgeholfen haben, vor allem dem unermüdblichen Verbandssekretär des Schweiz. Samariterbundes, Herrn Kauber, sowie dem Zentral-

sekretär des Schweiz. Roten Kreuzes, Herrn Dr. Ischer, gehört der Dank der Rotkreuzgemeinde für all die große Arbeit.

Mit großem Interesse wurden auch die Mitteilungen entgegengenommen über die Verwendung der eingegangenen Liebesgaben für die Erdbebenbeschädigten des Balkans. Während in Griechenland und der Türkei die Verheerungen keine so außerordentlich großen waren, daß sie nicht zum Teil wenigstens durch die betreffenden Regierungen hätten gemildert werden können, ergibt sich, daß die Verwüstungen in Bulgarien ganz bedeutende sind. Vor allem ist dort Mangel an Desinfektionsmitteln und Medikamenten zur Verhütung von Infektionskrankheiten aller Art. So sind denn drei fahrbare Desinfektionsapparate sowie verschiedene Sendungen von Medikamenten zur Zeit auf dem Wege nach Sofia. Glücklicherweise hat sich ergeben, daß bei der Katastrophe nur wenige Schweizerfamilien betroffen wurden, denen, dank der reichlich eingegangenen Spenden, wertvolle Hilfe gebracht werden konnte. Wir hoffen, im nächsten Heft über die gesamte Hilfeleistung ausführlicher berichten zu können.

Einem allgemeinen Wunsche der Direktion entsprechend soll im Februar wiederum eine Präsidentenkonferenz der Zweigvereine stattfinden. Sch.

## Séance de la Direction de la Croix-Rouge suisse.

### Extrait des décisions prises.

Le nouveau président de notre Croix-Rouge nationale a présidé, le 5 octobre, une séance de la Direction. M. le colonel Kohler a salué en termes aimables les nouveaux membres présents, soit MM. le conseiller national Sulzer et le colonel Dr Rikli.

La délégation de la Croix-Rouge suisse

à la XIII<sup>e</sup> Conférence internationale des Croix-Rouges, qui doit avoir lieu dans le courant d'octobre à La Haye, se compose de MM. Kohler, Dr Ischer, Dr Guisan. M. le ministre Dinichert sera notre représentant au Conseil des gouverneurs de la Ligue. La Conférence de La Haye doit surtout s'occuper du projet de convention